Was die Besetzung der Stelle bei der Bibliothek betrifft, so ist bis jetzt noch Nichts darüber zu sagen. Jedenfalls aber bin ich Ihnen zum wenigsten Dank für Ihre gütige Verwendung für mich bei dem H. Geh. Cab. R. Hoppenstedt verpflichtet, die wenigstens das Gute gehabt hat, daß dieser mich gegen die durch den Abgang von, wie es heißt, unterstützten, eifrigen Bemühungen des langjährigen Bedienten der Goslarschen Archive, Volger, aufrecht zu halten sucht, was bei dem Minister Stralenheim auch der Herr Ober-Schulrath Kohlrausch gethan hat. Wahrscheinlich wird die Entscheidung dem Könige selbst oder dem Cabinette anheimgestellt werden, damit Sie nicht genöthigt ist, wozu jemand von den Rath zu ziehen. Wenn ich die Stelle wirklich erhalten sollte, ~~wenn~~ ich ~~dennoch~~ noch nicht verzweifle, so wird es recht schade sein, daß dem Dr. Grote die Verwaltung des Münz-Cabinets, jedoch abgesondert von der Kön. Bibliothek, es ist deshalb jetzt auch das Ministerium benachrichtigt worden, mit 200 rl Gehalt übertragen worden ist. Sollte Volger die Stelle erhalten, dann wäre es immerhin ein Gewinn für die ~~Stadt~~ Bibliothek sein: denn es läßt sich nicht läugnen, Grote ist ein tüchtiger Numismatiker, wenn auch sein Charakter ihn nicht gerade geeignet macht, ein Verkehr dem Publicum gemeinschaftlich zu machen, oder sich lange Zeit lebhaft für dieselbe zu interessiren. — Um auch bei dem Cabinette meine Schuldigkeit gethan zu haben, habe ich vor einigen Tagen bei dem Minister und bei dem Cabinets-Rath Schele meine Aufwartung gemacht und durch Fritz Hahn meine Sache dem im Cabinette wartenden Canzlei-Rath Braun aufs herzlichste empfohlen. Die Abreise des Königs u. des Abgangs nach Altenburg und die noch bevorstehende Wiederkehr des ~~Letzteren~~, wenn heute in vier 18ten d. M., werden die Sache wohl etwas hinausschieben. Vielleicht hat bis dahin ein guter Stern des Herrn Bode auch eine gute Stadt gefunden. — Es muß man hier auch die Hinterthür ins Spiel zu gelangen suchen, um nicht trotz der besten Qualificationen aus dem Felde geschlagen zu werden.